

Buchbesprechung

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **59 (1986)**

Heft 10

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neuerscheinungen der Schriftenreihe ASMZ

«Dienstverweigerer

Prophet, Patient oder Parasit?»

Die Fälle von Militärdienstverweigerung haben in den letzten Jahren auch in unserem Lande sehr stark zugenommen. Fälschlicherweise denkt man dabei immer noch vorwiegend an Soldaten, denen ihr Gewissen das Erfüllen der Bürgerpflicht verbietet. Der immer noch kleinen Zahl der vom Gewissen geplagten Verweigerer steht heute aber eine viel grössere Schar von jungen Männern gegenüber, die aus Angst vor den Belastungen des Dienstes oder aus reiner Bequemlichkeit zu Dienstverweigerern werden. Zum besseren Verständnis wird vorgeschlagen, die Verweigerer in die drei Gruppen Prophet, Patient und Parasit einzuteilen. Militärische Vorgesetzte, Ärzte, Waffenplatzpsychiater und Richter bekommen damit eine Orientierungshilfe, und der interessierte Staatsbürger gewinnt ein klares Bild von einem aktuellen Problem.

Von Alfred Stucki, geboren 1925. Medizinstudium in Bern, psychiatrische Spezialausbildung, gleichzeitig militärische Tätigkeit am Fliegerärztlichen Institut Dübendorf und Beschäftigung mit wehrpsychologischen Fragen. 1958 Eröffnung einer privaten Praxis für Psychiatrie und Psychotherapie in Thun. Nebenamtliche Tätigkeit als Waffenplatzpsychiater seit 1965. Publikationen vor allem über psychische Dienstauglichkeit und Dienstverweigerung. 160 Seite, broschiert, Fr. 29.–.

«Partisanenkampf in Jugoslawien»

Partisanenkampf ist grausam. Partisanenkampf bedeutet Auflauern, Zuschlagen, Verschwinden, bedeutet Krieg ohne feste Fronten, Krieg mit allen Mitteln.

Die 2. Deutsche Panzerarmee führte vom November 1943 bis Januar 1944 ihre 6. Grossoffensive gegen die Partisanen Titos durch. Der Verfasser zeigt am Beispiel einer Einzelaktion der Januaroffensive 1944 in Nordwestkroatien die besondere Kampfweise der Partisanen auf.

Von Hptm i Gst F. Winkler, 60 Seiten, Fr. 28.–, mit einem Vorwort von PD Dr. Albert A. Stahel.

«Die Zeitbombe entschärfen»

Welche sicherheitspolitischen Massnahmen können die endgültige Katastrophe verhindern? Unter welchen Bedingungen erhöhen oder vermindern Waffensysteme unsere Sicherheit? Verleiht uns mehr Macht auch grössere Sicherheit?

In diesem prägnanten, originellen Buch beantwortet Dietrich Fischer diese Fragen und geht damit auf die Herausforderung ein, die Jonathan Schell mit seinem dramatischen Werk «Das Schicksal der Erde» aufgeworfen hat. In klarem, sachlichem Stil entwirft Fischer eine Alternative ausserhalb der falschen Debatte zwischen denen, die den Frieden durch ein zunehmendes Wettrüsten gefährden würden, und denen, die das gleiche durch einseitige Abrüstung erreichen würden. Mit zwingender Logik, illustriert durch zahlreiche historische Beispiele, zeichnet er konkrete, durchführbare und erprobte Strategien auf, wie starke, nicht bedrohende und daher stabilisierende Formen der Verteidigung aufgebaut werden können.

In Anerkennung der Tatsache, dass das Erzielen gegenseitiger Abkommen oft schwierig ist, betont Fischer unabhängige Initiativen, die ein Land ohne Risiko unternehmen kann, um den Frieden zu fördern.

Dieses Buch sollte von allen gelesen werden, die sich um die entscheidende Frage kümmern, wie wir im Nuklearzeitalter Frieden und Sicherheit erzielen können.

Von Dietrich Fischer, 1941, gebürtiger Schweizer, unterrichtet Wirtschaftswissenschaft an der Universität New York. Er hat mehrere Arbeiten über Wirtschaftstheorie und Verteidigungsfragen veröffentlicht. 264 Seiten, broschiert, Fr. 29.–.

*

Alle Neuerscheinungen sind über den Buchhandel oder im Verlag Huber + Co. AG, 8500 Frauenfeld, erhältlich.